

**Zeitschrift:** Oltner Neujahrsblätter  
**Band:** 68 (2010)

**Artikel:** Olten im Jahresverlauf : im Mittelpunkt steht immer der Mensch  
**Autor:** Bloch, Peter André / Kissling, Bruno  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-659796>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Olten im Jahreslauf

Im Mittelpunkt steht immer der Mensch

Peter André Bloch/Bruno Kissling

Man kann gegen die Stadtregierung sagen, was man will: aber sie versucht seit Jahren, den Kontakt unter den Einwohnern zu fördern: durch den Neujahrsapéro, durch die Organisation und tatkräftige Unterstützung volkstümlicher Anlässe und Feste, besinnlicher und unterhaltsamer Begegnungen und Feiern, von Kultur- und Sportveranstaltungen. Nebst den Behörden gibt es eine Vielzahl von Persönlichkeiten, Gruppierungen und Organisationen, die aus Olten eine wohnliche Miteinanderstadt zu machen versuchen, indem sie Zentren der Begegnung und des intensiven Kontaktes schaffen: mit Literatur- und Kabaretttagen, Tanz-, Jazz- und Filmfestivals, Musik- und Theaterveranstaltungen, Ausstellungen und Wanderungen, Lesungen und Vorträgen, Schulanlässen und Altersabenden, Gewerbesessen, Wochen- und Monatsmärkten, sportlichen Wettkämpfen, die alle das Ziel haben, Menschen in Freundschaft zusammenzuführen. Wer freute sich nicht auf das Schulfest, die Kilbi oder die MIO, auf die Fasnacht oder den 1. August, auf die Veranstaltungen im Stadttheater, im Theaterstudio, in der Schützi, im Lichtspiel oder im Schwager Theater und andernorts, die alle in der Oltner Stadtchronik aufgelistet sind? Es geht um das Miteinander-Reden, um Lebensfreude in nachbarschaftlicher Nähe: in ei-

ner Zeit der Gegensätze, wo sich Konsum und Krise, Angst und Aggression, Erfolg und Perspektivenlosigkeit die Hand geben. Randgruppen entstehen nicht nur aus Armut, Fremdsein, Arbeitslosigkeit oder Minderwertigkeitsgefühlen, sondern auch aus Reichtum, Ehrgeiz und Überheblichkeit. Um gesellschaftliche Gegensätze zu überwinden, ist das Zusammenstehen wichtig, im Sinne echter Nachbarschaftlichkeit: für die Jungen, die noch unbeschwert lachen und hoffen können, aber immer neue Aufgaben und Herausforderungen zu bewältigen haben; für die mittlere Generation der beruflich Aktiven, die in Familie, Beruf und Öffentlichkeit unzählbare Verantwortungen übernehmen; und schliesslich für die immer grösser werdende Gruppe der Älteren, mit ihren Erfahrungen, Erinnerungen und Ersparnissen, aber auch ihren Ängsten vor Krankheit, Verlust und Vereinsamung. Daher der Dank an alle Idealisten für ihre Versuche, Menschen einander näher zu bringen: auf dass keiner allein bleibe und seinen Lebensmut verliere, sondern den Weg zu den andern finde – im Brückenschlag mitmenschlicher Solidarität zwischen den Generationen und Bevölkerungsschichten, über alle vordergründigen Unterschiede hinweg, in der gemeinsamen Verantwortung füreinander.



Neujahrsapéro 2009 im Konzertsaal. Die Legenden zu den folgenden Seiten befinden sich auf S. 103.





